

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1845)
Heft: 39-40

Artikel: Nachträge und Berichtigungen zu Herrn J.P. Brown's Cataloge der in der Umgebung von Thun und im Berner Oberlande wild wachsenden Pflanzen
Autor: Fischer, A.F. Carl von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTHEILUNGEN
DER
NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT
IN BERN.

Nr. 39 und 40.

Ausgegeben den 20. Januar 1845.

**Herr A. F. Carl v. Fischer, Nachträge
und Berichtigungen zu Herrn J. P.
Brown's Cataloge der in der Umge-
gend von Thun und im Berner Ober-
lande wild wachsenden Pflanzen.**

Da schon gleich bei der Erscheinung obigen Catalogs (welcher nach dem Tode des Verfassers von Hrn. Apotheker Trog in Thun, unserm ausgezeichneten Mykologen, so wie er ihm übergeben worden, veröffentlicht wurde), ziemlich viele, zum Theil gemeine Pflanzen, darin nicht aufgeführt sind, anderer seltneren nicht zu gedenken, welche theils von Hrn. Apotheker Guthnik in Bern, theils von mir selbst gefunden worden waren; und da ferner auch seither sowohl von mir, als von Andern, noch einige neue Bürger unsrer Flora aufgefunden worden, so glaubte ich dem botanischen Publikum einen Dienst zu erweisen, wenn ich alle diese in Hrn. Brown's Cataloge

mangelnden Pflanzenarten in Form eines Nachtrages zu demselben, zusammenstellte und diesen veröffentlichte.

Ich benutzte ausser meinen eigenen Entdeckungen sowohl den geschriebenen Catalog des Hrn. Guthnik, welchen er mir zu diesem Behufe gefälligst mittheilte, und wofür ich demselben hier meinen Dank zolle; so wie auch denjenigen welchen Hr. Desor von Neuenburg, nach Hrn. Brunners, Gastwirth in Rosenlauri, Herbarium, auf den jenes Alpenthal umgebenden Hochgebirgen gesammelt, verfertigte; welcher aber nach Hrn. Brunners eigenem Geständnisse keineswegs vollständig ist; ferner die »*Enumération des plantes qui croissent depuis l'hôtel des Neuchâtelais jusqu'aux limites extrêmes de la végétation, collectées par Girard et déterminées par Mr. Godet,*« welche sich in Hrn. Desors Werke (*Excursion et séjours sur les glaciers etc., Neuchâtel 1844*) pag. 567 u. ff., so wie Hrn. Brunner's Catalog pag. 618 in demselben Werke sich vorfindet. Endlich benutzte ich zum Vergleichen des selgen Hrn. Dr. Trachsel's Catalog der Pflanzen der Stockhornkette (vid. Meissners Annalen der allg. Schweiz. Gesellschaft für die gesammte Naturw., 2ter Band. pag. 72—107) und die im 7ten Theile von Gaudins flora helvetica enthaltenen botanisch-topographischen Artikel, die in das Gebiet unserer Flora einschlagen. Auch habe ich einige Mittheilungen Hrn. Carl Brunner, Prof. der Chemie in Bern, zu verdanken. NB. Die mit einem Sternchen bezeichneten Arten, fehlen in Hrn. Brown's Catalog.

* *Thalictrum foetidum* L. An der Südseite des Thalberges an der Stockhornkette von Dr. Trachsel gefunden. Hr. Guthnik besitzt ein Exemplar von dieser Lokalität und sah ein anderes in Hrn. Trachsel's Herbarium.

* *Ranunculus pyrenæus* L. An der Mayenwand (zwischen Grimsel- und Rhonegletscher) Guthnik. — Da Hr. Brown die Mayenwand und den Rhonegletscher mehrere Male citirt, obgleich

schon zum Oberwallis gehörend, so habe auch ich diese Pflanze mit aufgenommen, der Nachbarschaft halber.

Ranunculus nemorosus DC. Hierher gehört *R. polyanthemos* von Trachsel's Catalog. Die Linneische Pflanze wächst meines Wissens nicht in der Schweiz.

R. aconitifolius β . *altior* (*R. platanifolius* L. mant.) Bei dem Gurnigelbad (Guthnik).

Aquilegia atrata Koch. Häufig auf dem alten Kandergrund, z. B. bei der sogenannten Rindfleischhöhle und bei Almendingen.

Aquilegia alpina L. Am Fusse des Wellhorns obenher Rosenlauri. (Brunner.) Am Geltengletscher, bei Laucenen. (Gaudin.)

* *Delphinium elatum* L. (= *D. intermedium* in Brunners Catalog = *D. intermedium* β . *alpestre*. Gaud. fl. helv.)

Selten in Tannenwäldern obenher Rosenlauri. (Brunner.)

Schon Aretius fand diese schöne Art auf dem Niesen (vid. Hall. hist. plant. II. p. 95). Eine andere Varietät, das *D. intermedium legitimum*. Gaud. fl. helv. citirt J. Bauhin in *montibus Bernensium*. — Nach Hrn. Guthnik findet sie sich über Iseltwald in einer Höhe von 4—5000 Fuss. — Hr. Prof. Brunner fand sie obenher Kandersteg, im Walde, an dem Wege zur Gemmi.

* *Turritis glabra* L. Bei Gurzelen. (Guthnik.)

* *Draba Johannis* Host. (= *D. nivalis* Gaud. fl. helv.) Auf dem Faulhorn; zwischen 7—8000 Fuss Höhe. Auf dem Kiley (Guthnik) und ohne Zweifel noch auf andern Bergen, die diese Höhe übersteigen. — Hierher gehört wahrscheinlich *D. stellata* Brown Cat.; denn die Jacquinese Pflanze soll nicht in der Schweiz vorkommen. Was die Decandollische anbetrifft, so halte ich sie für eine Abart von *D. tomentosa* Wahlenb., die in Form des Schötchens und Länge des Griffels sehr variiert.

Lunaria rediviva L. Beim Weissenburgbade und im Rosenlaurithale. (Guthnik.)

* *Thlaspi montanum* L. Auf dem Gurnigel (vid. Gaud. fl. helv. VII. pag. 228.) Auch Hr. Guthnik hat sie in seinem Cataloge ohne besondern Standort.

* *Aethionema Saxatile* R. Br. Im Gasternthale, wo ich es schon i. J. 1825 fand.

* *Erysimum virgatum* Roth. var. *campestre*. Bei Gwatt in den Saaten gegen die Kanderbrücke zu. (Guthnik.)

* *Viola sylvestris* Lam. Häufig in Wäldern und Hainen.

* *Dianthus barbatus* L. Ich fand einige Exemplare dieser Pflanze an Randwäldern auf dem Grüsisberge; vielleicht ist sie nur verwildert. Indessen wurde sie schon an mehreren Orten der Schweiz in ähnlichen Lokalitäten gefunden (vid. Gaud. fl. helv. pag. 149 und Reichenb. fl. Excurs. p. 804). Hr. Guthnik fand sie an Waldsäumen des Bantigers unweit Bern.

Dianthus sylvestris Wulf. Nicht selten auf den südlichen Abhängen der meisten unserer Alpen. Auf dem Steinberge im Lauterbrunnenthale fand ich eine sehr wohlriechende Varietät davon. Es ist also nicht richtig, was Koch in seiner Synopsis, Edit. I., sagt, dass diese Pflanze nicht diesseits der Alpenkette vorkomme.

* *Alsine rubra* Wahlenb. Am Wege zur Grimsel, auf dem Röthrichsboden. (Guthnik.)

* *Alsine laricifolia* Wahlenb. Nicht selten im obern Lauterbrunnenthale bei Trachsellaunen. (Guthnik.) Auf der Gemmi. (Gaudin.)

* *Acer platanoïdes* L. Ich fand diesen Baum bei Erlenbach; Hr. Guthnik auch im Simmenthal und bei Grindelwald.

* *Geranium pratense* L. Zwischen Wimmis und dem Brodhäusi. (Guthnik.) Ich fand es ehemals auch in Wiesen bei Gwatt und Strättligen.

Hypericum tetrapterum Fries (= *H. quadrangulum* ex Brown Cat.) Bei Rüeggisberg. (Guthnik.) Ich fand es in der Nähe von Thun.

* *Hypericum hirsutum* L. Bei Wattenwyl. (Guthnik.)

* *Ononis rotundifolia* L. Auf der Gemmi. (Gaudin.)

Phaca frigida L. Wächst auch auf der Stockhornkette, am Fusse des Ganterisch u. s. w.

* *Phaca alpina* Jacq. Auf der Grimsel. (Girard.)

Phaca astragalina DC. Auf den Hochalpen und in deren Thäler gemein; aber nicht auf der Stockhornkette, nach Guthnik.

Dr. Trachselsagt freilich, sie sei am Grate zwischen Neunenen und Thal gemein. Ich vermuthe aber sehr, dass er die daselbst sehr gemeine *Oxytropis montana* DC. mit jener verwechselt habe, um so mehr, da er ihrer gar nicht erwähnt.

Oxytropis uralensis DC. Unsre Alpenpflanze wurde in neuer Zeit

durch Prof. Bunge von der Uralischen gleichnamigen getrennt und zu Ehre ihres ersten Beschreibers *O. Halleri* benannt (nicht zu verwechseln mit dem übrigens auch im äussern Ansehen sehr verschiedenen *Astragalus Halleri* All. [= *Oxytropis fœtida*]).

* *Oxytropis campestris* var. *cærulea*. Zwischen Faulhorn und Gerstenhorn, circa 7000 ped. alt. (Guthnik.)

* *Astragalus depressus* L. In den Bergen des Saanenthales. (Gaudin.)

* *Coronilla vaginalis* Lam. (Gaud. fl. helv.) Nicht selten bei Kandersteg in der Nähe des Baches, der aus dem Oeschinenthale kommt, im alten Gerölle und Sandboden.

Hedysarum obscurum L. Alle Exemplare dieser durchaus nicht seltenen Alpenpflanze, die mir aus der Schweiz oder Savoyen zu Gesicht gekommen sind, haben fein besäumte Hülsen und stimmen daher weder mit der Diagnose in Decandolle's Prodrôme, „leguminibus glaberrimis,“ noch mit der in Gaudin's Flora, genau überein. Decandolle's Phrase bezieht sich auf die Sibirische Pflanze, die in der That ganz kahle Früchte hat; allein da diese letztere in allen andern Theilen mit der Schweizerischen genau übereinstimmt, so möchte ich sie nicht specifisch trennen, und bin geneigt zu glauben, dass auch *Hedysarum neglectum* Led. flora Ross. höchstens als Varietät verschieden sei.

* *Orobus niger* L. Nicht selten an Waldrändern hinter Oberhofen und Hilterfingen. Ich müsste sehr irren, wenn nicht auch der bei Bern nicht seltene *O. vernus* L. bei Thun wachsen sollte.

* *Orobus luteus* L. Am Ochsen in der Stockhornkette. (Guthnik.) Wenn ich nicht irre fand ihn schon Seringe am Stockhorn.

Ich begreife nicht, wie Koch und Ledebour und andere Neuere den *O. lævigatus* Waldst. als Varietät zu unserer Pflanze, oder gar als Synonym derselben aufstellen konnten. Wenn auch sehr ähnlich, so unterscheidet sich *O. lævigatus* (ich habe ein Exemplar von der Umgegend von Wilna vor mir) von unserem, ausser der vollkommenen Kahlheit aller Theile, auch noch durch die Form der Kelchzähne, welche in jenem wenigstens fünfmal kürzer als die Kelchröhre, und unter sich fast gleich sind; in unserm Schweizerischen *O. luteus*

hingegen sind die Kelchlappen sehr ungleich, die zwei obern viermal kürzer als die Kelchröhre, die drei untern hingegen von der Länge derselben und lineal-lanzettförmig.

- * *Trifolium pallescens* Sch. Auf der Grimsel. (Girard.)
- * *Potentilla opaca* L. Bei Wimmis und am Grüsisberge, an son- nigen Orten. (Guthnik.)
- * *Potentilla frigida* Vill. Auf dem Gipfel des Faulhorns von Prof. Martins gefunden. (Guthnik.) Auf der Grimsel. (Girard.)
- * *Sorbus aucuparia* L. Auf Anhöhen bei Goldiwyl und über Wat- tenwyl, 3000 Fuss. (Guthnik.)
- * *Sorbus Torminalis* Crantz. Auf dem Grüsisberge, oberher des Hünibaches.
- * *Epilobium Fleischeri* Hochst. (Koch. Syn.) Im Gerölle der Hoch- alpenbäche, z. B. in der Lütschine bei Trachsellaunen, im Bette des Schmadribaches u. s. w.
- * *Epilobium parviflorum* Schreb. Auf dem Grüsisberge, am Wege nach Goldiwyl nicht selten; am Gwatt nach Guthnik, und gewiss noch anderwärts.
- Epilobium trigonum* Schrk. (Koch Syn.) [= *E. roseum* β. Brown. Cat. ?] An feuchten, schattigen Orten der Alpen nicht selten.
- * *Callitriche hamulata* Kutz? (*C. intermedia* Guthn. Cat.) Bei Schwar- zenegg. (Guthnik.)
- * *Sedum repens* Schl. Auf dem Faulhorn (8000 Fuss) und auf der Gemmi über dem Daubensee. (Guthnik.)
- * *Sedum Fabaria* Koch. Bei Hilterfingen, in den Gebüschten am Wege nach Heiligenschwendi.
- * *Saxifraga aspera* L. etc. Am Faulhorn auf der Bachalp und auf der Grimsel. (Guthnik.) Auf der Scheidegg. (Gaudin fl. helv. vol. VII. pag. 224.)
- * *Saxifraga exarata*. Vill. Bei Rosenlauri. (Brunner.) Ich fand sie früher im Gasternthale.
- Astrantia minor* L. Häufig auf den N. W. Abhängen der Ral- ligstöcke.
- * *Eryngium alpinum* L. Auf dem Niesen. (Gaud. fl. helv. p. 356.) Schon von Aretius dort gefunden.
- * *Trinia vulgaris* DC. (= *Pimpinella dioica* L.) Bei Wimmis. (Guth- nik.)
- * *Sium latifolium* L. Bei Amsoldingen. (Guthnik.)
- Bupleurum stellatum* L. Wohl nicht auf dem Stockhorn, hinge-

gen an der Mayenwand. (Guthnik.) Ich fand es ehemals auf dem Susten. — Die Pflanze auf dem Stockhorn, die man wahrscheinlich dafür genommen hat, ist eine Varietät von *B. ranunculoides*, mit sehr grossen Hüllblättern (*Involucris*), die dort häufig wächst.

* *Angelica montana* Schl. Beim Giessbach-Wasserfall und auf dem Grüsisberge, an feuchten, schattigen Orten. Wahrscheinlich nur Varietät von *A. sylvestris* L.

* *Peucedanum austriacum* Koch. (= *Selinum nigricans* Gaud.) Bei Weissenburg. (Haller fil. ex Gaud. fl. helv.)

Imperatoria Ostruthium L. An vielen Orten der Berneralpen, in Menge neben dem Badehause von Rosenlaui.

Laserpitium latifolium β. *asperum* Crantz. In Wiesen bei Grindelwald.

Laserpitium hirsutum Lam. Obenher Grindelwald, am Wege der grossen Scheidegg, auf Wiesen.

* *Cherophyllum Villarsii* Koch. In einem Tannenwalde, nicht weit vom obersten Falle des Giessbaches, auf dem Wege zum Faulhorn.

Lonicera coerulea L. Häufig auf der Busenalp, obenher der Sefilütschinen.

Asperula Taurina L. Ueberhaupt nicht selten in Waldungen und schattigen Orten, um Interlaken.

* *Rubia Tinctorum* L. Bei Spietz, schon von Haller citirt.

* *Galium tenerum* Schl. Auf der Gemmi. (Gaudin.)

Scabiosa lucida Vill. Häufig auf Busenalp, obenher der Sefilütschinen.

* *Scabiosa succisa* L. Diese auf allen feuchten Weiden gemeine Pflanze ist gewiss aus irgend einem Versehen des Verfassers oder des Setzers in der Buchdruckerei in dem Cataloge des Hrn. Brown ausgelassen worden. Dasselbe gilt auch von den 7 folgenden Arten.

* *Eupatorium Cannabinum* L. Gemein an Hecken und Gräben.

* *Adenostyles albifrons* Koch. Syn. (*Cacalia* L.) In Alpenwäldern nicht selten, z. B. auf dem Gurnigel (Trachsel). In grosser Menge im Schwarzwalde zu hinterst im Ammerterthale.

* *Adenostyles alpina* Bl. et Fing. (*Cacalia* L.) Auf Alpweiden gemein.

- * *Homogyne alpina* Cass. (*Tussilago* L.) Gemein auf allen Alpen, steigt bis in den Wald bei Schwarzenegg hinab. (Guthnik.)
- * *Tussilago Farfara* L. Gemein an feuchten Orten, auf Lehm Boden.
- * *Petasites officinalis* Mönch. An feuchten Orten und Abhängen. Bei Kiesen, Zweisimmen u. s. w.
- * *Petasites albus* Gärt. An ähnlichen Orten der Voralpen und Alpen. Im Bergsturz bei Oberhofen, am Grüsisberge; häufig im Obersimmenthale. Bei Rosenlauri. (Brunner.)
- * *P. niveus* Baumg. Bei Rosenlauri. (Brunner.) [?]
- * *Erigeron glabratus* Hopp. Am Neuenen. (Trachsel.) Bei Rosenlauri. (Brunner.)
- * *Erigeron Dröbachense* Mull. (= *E. angulosus* Gaud. fl. helv.) Ich fand es ehemals im Kandergrien; Trachsel am Schwarzwasser.
- Ptarmica nana* DC. (*Achillea* L.) Am Ganzen bei Rosenlauri. (Brunner.)
- * *Ptarmica vulgaris* Blackw. Bei Gsteig und gewiss noch an andern Orten. (Guthnik.)
- Artemisia vulgaris* L. Am häufigsten im Lüttschinenthal. (Guthnik.)
- Artemisia spicata* Jacq. Am Ganzen bei Rosenlauri. (Brunner.) Grimsel. (Girard.)
- Artemisia mutellina* Vill. Bei Rosenlauri. (Brunner.) Grimsel. (Girard.)
- Antennaria alpina* Gärt. Ist zu streichen. Die darunter gemeinte Pflanze ist *A. carpathica* Bluff.
- * *Aronicum Clusii* Koch. (*Arnica Doronicum* Jacq.) An Granitfelsen auf dem Oberhornberg, zu hinterst im Ammerterthale (circa 7000 Fuss). Am Ganzen bei Rosenlauri.
- * *A. glaciale* Reichenb. ? (*Arnica Clusii* Desor. in *Brunner Cat.*) Am Tosenhorn ob dem Rosenlaurigletscher.
- Senecio incanus* L. Auf dem Oldenhorn nach Studer in Gaud. fl. helv.)
- Senecio Doronicum* L. Hierher gehört wahrscheinlich *Cineraria Spathulæfolia* von Trachsel's Catalog.
- Saussurea discolor*. DC. Findet sich nicht auf dem Faulhorn (nach Guthnik).
- * *Carduus crispus* L. Bei Wattenwyl. (Guthnik.)
- * *Carduus acanthoides* DC. var. Bei Wimmis. (Thomas nach Gaudin fl. helv. VII. p. 508.)

Carduus Personata L. Kommt auch im Grindelwald- und Habkernthale vor.

* *Cirsium ochroleucum* All. Auf dem Kandergrien. (Brown und Guthnik.) [Vid. Brown Cat. pag. 131.]

* *Cirsium heterophyllum* All. Auf der Grimsel am Rötherichsboden. (Guthnik.)

* *Cirsium semipectinatum* Schl.? *Carduus Autareticus* Vill.?

Auf Weiden an der Nordseite des Stockhorns, obenher Stocken (noch in der Waldregion).

Die Abbildung von *Carduus Autareticus* Vill. fl. Delph. stellt unsere Pflanze ziemlich gut dar; sie hat aber rothe Blumen und einen festen Stengel, während die Villarische gelbe Blumen und einen hohlen Stengel haben soll.

Beschreibung unserer Pflanze:

Planta caulescens, simplicissima. Radix . . . Caulis glabriusculus non nisi parte superiore viscoso-pubescent, circiter pedem altus, ad apicem usque foliosus. Folia non decurrentia, utrinque glabriuscula, in nervis et costa mediana puberula, sublus glaucescentia, basi auriculata, auriculis rotundatis, ceterum lanceolata, sinuato pinnatifida, lobis ovatis 3—5 fidis, spinuloso-ciliatis, spinis apicis loborum validioribus. (Foliorum longitudo latitudinem 4—5 plo superat.) Florum capitula 5—6 in apice caulis densa congesta, magnitudine iis C. lanceolati paulo minora, bracteata, bracteis lanceolatis, profunde spinuloso pinnatifidis, capitula fere superantibus. Involucri foliola lanceolata apice spinescentia, margine ciliata, interiora apice rubicunda, parum reflexa. — Flores purpurei.

* *Leontodon pyrenaicus* Gou. (*Apargia alpina* Willd.) Auf allen Alpen.

* *Phaenixopus muralis* Koch. (*Prenanthes* L.) In Wäldern häufig.

Crepis hyoseridifolia Reichenb. Diese seltene Pflanze wächst auch zwischen dem Schwabhorn und Faulhorn. (Guthnik.)

Crepis montana Reichenb. Auf dem Gurnigel, Kiley. (Guthnik.)

Ich fand sie einmal auf den Ralligstöcken.

* *Crepis paludosa* Mönch. Oberhalb Blumenstein. (Guthnik.)

* *Hieracium piloselloides* DC. Auf dem Kandergrien und im Walde obenher Wattenwyl. (Guthnik.)

* *Hieracium picrioides* Vill. Auf der Grimsel. (Seringe. Vid. Gaud. fl. helv., und Girard.)

* *Hieracium alpinum* β . *pumilum*. Auf der Bettenalp am Faulhorn. (Guthnik.)

* *Hieracium Sabaudum* L. Nicht selten in Bergwäldern, z. B. am Grüsisberg.

Mulgedium alpinum Less. In grosser Menge im Schwarzwald zu hinterst im Lauterbrunnenthale; am Steinberg. Blüht erst Ende Augusts. Zwischen Bettenalp und dem Giessbach. (Guthnik.)

Phyteuma spicatum L. Steigt auch in die Alpen. Auf Wahlalp circa 5000 Fuss. Auf dem Bürglen 6—7000 Fuss alt. Zwei bis vier Zoll hoch. (Guthnik.)

* *Ph. Halleri* All. Im Walde über Kandersteg nach der Gemmi. (Guthnik.) Ich fand sie bei den Leukerbädern. Bei Grindelwald nach Gaudin. (Vid. fl. helv. VII. p. 224.)

Campanula linifolia Lam.

* β . *hirta et multiflora*. (= *C. Valdensis* γ . *Schleicheri* Gaud. fl. helv.) Auf dem Stockhorn, beinahe zu oberst. Schon Seringe fand diese Varietät, die sich durch den grauen, filzigen Ueberzug, die breitem, kürzern Blätter und den vielblüthigen Stengel sehr auszeichnet. — Die *Var. glabra* (*C. Scheuchzeri* Vill.) bleibt auf den tiefern Weiden, z. B. der Wahlalp.

Campanula pusilla Hæck. — *C. caespitosa* Vill. (non Scop.) Die Scopolische Pflanze wächst nicht in der Schweiz.

* *Campanula Cenisia* L. Auf dem Wildgerst bei Rosenlauri. (Brunner.) Auf dem Rawyl. (Guthnik.) Am Oldenhorn und Sannetsch. (Studer in Gaud. fl. helv.)

* *Campanula alpina* Lin. Nach Haller soll sie auf der Scheidegg wachsen. Nach ihm nicht wieder gefunden. Von Hrn. Pfarrer Studer im Simmenthale an der Niesenkette gefunden. (Vid. Gaud. fl. helv. VII. pag. 507.)

Loiseleuria procumbens Desv. Auf den meisten höhern Alpen.

Rhododendron ferrugineum L. Kommt auch auf der Stockhornkette vor, die andere Art ist aber daselbst gemeiner.

Rhododendron hirsutum L. Am Fusse des Rogens bei Unterseen, bis an den Weg der nach Därligen führt.

* *Rhododendron intermedium* Tausch. Hier und da auf den Alpen, z. B. auf dem Ochsen. (Guthnik.)

Pyrola media Sw. Fand ich diesen Sommer im Oeschinenthale, im Walde beim See.

Monotropa hypopitys L. (*Hypopitys multiflora* Brown Cat.) var. *glabra*. Auf dem Kandergrien, im Moose unter Tannen.

* *Gentiana obtusifolia* Willd. Auf der Grimsel. (Girard.)

* *Pulmonaria mollis* Wolf. Nicht selten in subalpinen Laubwäldern. Hierher gehört wohl *P. angustifolia* Brown Cat.

* *Erytrichium nanum* Schrad. Auf dem Heuberg neben dem Sustenpass von Hrn. Carl Brunner, Prof. der Chemie in Bern, gefunden, wo es sich ziemlich häufig an den obersten Felsen findet.

* *Pedicularis rostrata* L. Grimsel und Susten. (Guthnik.) Auf den Bergen um Rosenlauri. (Brunner.)

* *Orobanche Scabiosæ* Koch. Im Oeschinenthale, Parasit auf *Carduus defloratus* L. Die Blumen dieser Art sind violett. Die Grösse von *O. epithymum* DC.

* *Stachys viridiflora* m. *Stachys verticillis sexfloris*, floribus pedicellatis, labio plano concavo, stylo incluso, corollæ tubo dimidio brevioris piloso, foliis cordatis petiolatis.

Wächst hin und wieder in Hecken in der Umgegend von Thun, wahrscheinlich eine Bastardform von *St. sylvatica* und *alpina*.

Diese der *Stachys sylvatica* L. sehr nahe verwandte Art, unterscheidet sich, auf den ersten Blick, durch die grünlichen, mit roth untermischten Blumen, während sie in jener dunkelpurpurn sind. Ausser diesem sind noch folgende Unterschiede:

<i>St. viridiflora.</i>	<i>St. sylvatica</i> L.
Die Blütenstielchen halb so lang als der Kelch.	Die Blumen fast sitzend.
Oberlippe der Blume fast rund, Unterlippe concav mit offenem Schlunde.	Oberlippe länglicht, Unterlippe auswärts convex und der Rachen zusammengeschnürt.
Der Griffel nur halb so lang als die Blumenröhre und behaart.	Griffel länger als das Rohr und vollkommen kahl.
Blumenröhre von unten auf gleichmässig erweitert.	Blumenröhre eine Linie über der Basis zusammengeschnürt, dann plötzlich bauchig.

Im Uebrigen sind die Behaarung, Form der Blätter und Geruch in beiden Arten dieselben.

Ich sah bei dieser Pflanze einzelne Blüten, in welchen das

Pistill sich so entwickelte, dass aus seinem Innern eine vollständige Blumenknospe mit Kelch und Korolle hervortrat, denen die erweiterten Narben als äussere Kelchlappen dienten.

- * *Mentha aquatica* L. An Wassergräben bei Blumenstein. (Guthnik.)
- * *Pinguicula grandiflora* Lam. Auf dem Susten und Furka. (Guthnik.) Auf der Grimsel. (Girard.)
- * *Lysimachia nemorum* L. In Wäldern und Hainen. (Guthnik.)
- * *Aretia tomentosa* Schl. (?) Auf der Grimsel. (Girard.)
- * *Rumex cristatus* Wallr. Bei Amsoldingen. (Guthnik.)
- Oxyria digyna* Camp. Nach Hrn. Guthnik ist der Standort Stockhorn zu streichen.
- * *Daphne alpina* L. Auf dem Thalberge der Stockhornkette nach Gaudin fl. helv. VII. p. 519.
- Thesium intermedium* Brown Cat. Dürfte wohl *Th. pratense* Ehrh. sein, das auch bei Belp vorkommt.
- * *Chenopodium hybridum* L. An Strassen und Häusern. (Guthnik.)
- * *Chenopodium rubrum* L. In Schutt und aufgeführtem Erdreich.
- * *Aristolochia Clematitis* L. Auf Mauern. (Guthnik.)
- * *Salix arbuscula* L. 1. Var. (*S. fætida* DC.) Auf der Gemmi. (Guthnik.) 2. Var. (*S. ovata* Seringe.) Auf der Grimsel. (Seringe.)
- Salix glauca* L. (*S. Lapponum* Brown Cat.) Auf der Grimsel. (Seringe.) Ich fand sie voriges Jahr beim Schmadribach zu hinterst im Lauterbrunnenthale.
- * *Salix pentandra* L. Bei Kandersteg. (Seringe, Saul. Suisse.)
- * *Salix retusa* L. var. *serrulata*. (Rochel Banat. tab. 38. fig. 80 optima.) Diese durch die Form ihrer Blätter ausgezeichnete Varietät fand ich beim Schmadribach zu hinterst im Lauterbrunnenthale.
- * *Salix ambigua* Ehrh.? (*Salix versifolia* Ser.) Bei Schwarzenegg. (Vid. Gaud. fl. helv. VII. pag. 537.)
- * *Salix fissa* Hoffm. Im Kanderrien. (Vid. idem.)
- * *Populus alba* L. In Hecken und sumpfigen Wiesen zwischen Interlachen und Bönigen, und an vielen Orten angepflanzt und verwildert.
- * *Juniperus nana* Willd. Auf der Grimsel, gegen die Mayenwand, rechts. (Guthnik.)
- * *Potamogeton lucens* L. In der Aar bei Scherzligen. (Guthnik.)

* *Epipactis rubiginosa* Koch. (*E. latifolia* β . *rubiginosa* Gaud. fl. helv.)

In Tannenwäldern nicht selten, z. B. auf dem Kandergrien.

Epipogium Gmelini Rich. Ich fand es voriges Jahr anfangs Septembers blühend in einem Tannenwalde beim obern Sefilutschinenfall hinten im Lauterbrunnenthale. Hr. Guthnik über Iseltwald. Hr. Prof. Brunner im Walde bei Toffen, und oberher Dürrenbach, nach dem Gurnigel zu.

Gymnadenia odoratissima Rich. Häufig bei Kandersteg und überhaupt auf subalpinen feuchten Wiesen nicht selten.

Malaxis Læselii Sw. Ich fürchte, dass durch die Ausführung der neuen Strasse von Unterseen nach Därligen diese seltene Art bei uns ausgerottet worden, denn sie führt gerade durch den einzigen Standort, wo ich sie fand und Hrn. Brown mittheilte.

Malaxis monophyllos Sw. Hr. Guthnik fand sie voriges Jahr auch auf dem Wege vom Giessbach zum Faulhorn, in den obersten Tannenwäldern. Im Gasterthal und bei Guttannen (Vid. Gaud. fl. helv. VII. p. 181 und 231.)

* *Allium Sphaerocephalum* L. Bei Interlaken. (Guthnik.)

* *Allium fallax* Don. (*A. angulosum* Brown Cat.) Häufig bei Interlaken am Hohbühl u. s. w. Bei Hasli im Grund. (Guthnik.)

* *Ornithogalum pyrenaicum* L. Fand Hr. Trog einmal in einem Baumgarten am Grüsisberge. (Guthnik.)

* *Luzula nivea* DC. Ueber Guttannen. (Guthnik.)

Isolepis setacea R. Br. und *Isolepis supina* R. Br. Hr. Guthnik zweifelt an dem Vorkommen dieser beiden Pflanzen auf den Stockhornketten. Mir kamen sie niemals daselbst zu Gesicht.

Carex Gaudiniana Guth. Die *C. microstachya* Ehrh., zu der sie Hr. Brown als Synonym brachte, unterscheidet sich durch die breiteren, flachern Blätter. Siehe die übrigen Unterschiede in Koch's Synopsis, wo beide Arten besonders stehen.

* *Carex incurva* Light. (= *C. juncifolia* All.) In den Bergen des Simmenthals. (Studer in Gaud. fl. helv.)

Carex muricata L. β . *virens* Koch. Bei Steffisburg und an andern Orten. (Guthnik.)

Carex } *lagopina* Wahlenb. (= *C. leporina* Brown Cat.)

Carex vaginata Tausch. Fand Hr. Guthnik auf der Stockhornkette, zwischen dem Bürglen und Ochsen, in Gesellschaft von *Carex nigra* All.

Phleum Michelii All. Auf der Stockhornkette häufig. (Trachsel.)
Auch ich fand es daselbst an mehreren Orten.

* *Panicum Crus-Galli* L. Bei Unterseen, häufig neben den Wegen. (Guthnik.)

* *Leersia oryzoides* Swarz. Bei Spiez. (Gaudin.)

Sessleria cærulea β . *serotina* Guthn. (\equiv *S. elongata* Host.) Beim Weissenburgbad. (Guthnik.)

Kæleria cristata Pars.

* *var. nana* Guth. Auf dem Bürglen, circa 7000 Fuss hoch, ist von Trachsel und nachher von Guthnik gefunden.

* *Poa flavescens* Thomas (quid?) Auf der Grimsel. (Girard.)

* *Poa Sudetica* Schrad. Auf der Gemmi. (Gaudin.)

Festuca ovina L.

* *var. glauca* (*F. glauca* Schrad.) Auf der Thun - Allmend. (Guthnik.)

* *Festuca heterophylla* Lam. In Wäldern. (Guthnik). Ich fand sie voriges Jahr im Schwarzwalde zu hinterst im Lauterbrunnenthale.

* *Festuca gigantea* Vill. (*Bromus giganteus* L.) Auf dem Grüsisberge. (Guthnik.)

NACHTRAG

zu den auf pag. 117 von Hrn. Brown's Catalog aufgezählten, mit fremden Kornsaamen auf unsre Felder eingeführten oder aus Gärten entsprungenen und hie und da vorkommenden Pflanzen.

* *Camelina dentata*. Pers. Bei Thierachern. (Guthnik.)

* *Silene noctiflora* L. Bei Oberhofen.

* *Vicia angustifolia* Roth. Bei Zimmerwald. (Guthnik.)

* *Vicia tetrasperma* Koch. Beim Gwalt in Saaten. (Guthnik.)

* *Mespilus germanica* L. In Hecken hin wieder. (Id.)

* *Oenothera biennis* L. Hie und da an Strassen. (Id.)

* *Portulaca oleracea* L. In Gärten als Unkraut. (Id.)

* *Anthriscus cerefolium* Hoffm. Ebendasselbst. (Id.)

* *Lycium barbarum* L. In Hecken hin und wieder. (Id.)

* *Antirrhinum majus* L. Auf Mauern. (Id.)

* *Scilla nutans* L. Bei Amsoldingen.

